



St. Ludgerus

Katholische Kirchengemeinde Schermbeck



WEIHNACHTEN 2018

DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN.

Die Zukunft hat schon begonnen

Science-fiction-Filme waren in den 60er Jahren mit dem „Raumschiff Orion“ in Mode gekommen. Die Zukunft lag buchstäblich in den Sternen.

Ein Autohersteller wirbt mit dem Slogan: „Die Zukunft gehört allen“. In diesem Jahr haben wir in unserer Pfarrei mit dem „Zukunftsplan“ begonnen. Bei der Pfarrversammlung am 23. September stellten wir uns die Frage „Wie werden wir als Christen in Schermbeck zukunftsfähig?“ Eine Perspektive dabei ist die Frage: Wann und wodurch ist die Pfarrei „meine Gemeinde“, in der ich mich beheimatet und wohl fühle?

Bitte beachten Sie den eigenen Artikel zu diesem Thema!

Beheimatung – ein Thema nicht nur für Flüchtlinge und Asylsuchende. An Weihnachten feiern wir das Fest der Beheimatung Gottes auf unserer Erde. Das ist vor rund 2000 Jahren in Bethlehem geschehen. In gewisser Weise geschieht das jedoch heute noch immer wieder. Auf die Frage eines Kindes: „Wo wohnt Gott?“, hat jemand geantwortet: „Da, wo man ihn einlässt“. Advent – Ankunft. Gott will ankommen bei uns.

Das Einlassen Gottes, oder das Sich-einlassen auf Gott versuchen wir in jedem Advent neu. Es ist auch eine Frage der Haltung.

In diesem Jahr wollen wir in den Wochen auf Weihnachten hin 4 Haltungen einüben:

Grüßen



Suchen



Hören



Empfangen



Dafür stehen uns 4 Vorbilder zur Verfügung: Für das Grüßen der Engel Gabriel, der den Gruß Gottes an Maria überbrachte. Und dieser Gruß blieb nicht folgenlos. Maria antwortete nicht nur mit „hey“, sondern einem JA, das für ihr und unser Leben entscheidend war. Ein Gruß kann also etwas ausrichten – im doppelten Sinn des Wortes.

Grüßen ist eine Haltung, die dem anonymen Aneinander-vorbeilaufen etwas entgegensetzt.

Viele Menschen haben noch nicht ihren richtigen Platz im Leben gefunden. Sie sind auf der Suche nach Anerkennung und Wertschätzung, nach dem richtigen Beruf oder dem richtigen Partner. Die letzte Zeche in Deutschland hat geschlossen. Keine Zukunft mehr. Die Kumpel müssen sich in den meisten Fällen eine neue Arbeit suchen.

Oft ohne es zu wissen oder zu ahnen sind wir auf der Suche nach der Begegnung mit Gott. Die Sterndeuter aus dem so genannten Morgenland, dem Nahen Osten, wo Millionen von Menschen Frieden **suchen**, haben den „König des Lebens“ gefunden, wo sie hin nicht vermutet hatten: in einem neugeborenen Kind in einem Stall.

Hören, zuhören und hinhören kann wichtig sein für Eltern, wenn ihre Kinder mit ihren oft gar nicht so kleinen Freuden und Sorgen ankommen. Bei Politikern kann es ihre Zukunft mitentscheiden, ob die Menschen, die sie wählen sollen, den Eindruck haben, dass diese Entscheidungsträger ihr Ohr am Puls der Zeit haben. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Telefon-Seelsorge widmen ihre – auch nächtliche – Zeit, um Menschen in Not zuzuhören. Josef, der Partner im elterlichen Dasein für Jesus, war ein Hörender. Nachts hörte er gut hin auf die Stimme in seinem Inneren, auf die Botschaft in seinen Träumen.

Beim Tsunami in Indonesien, bei dem im September Tausende von Menschen starben, ist die warnende Nachricht vom wissenschaftlichen Institut in Potsdam wohl nicht richtig angekommen. Botschaften zu empfangen, kann Lebensentscheidend sein.

Die vierte Adventsgestalt ist Maria, die Jesus, das neue Leben in ihr, von Gott **empfangen** hat. Sie hat ihn nicht „gemacht“, Wie sollte sie auch? Das Wesentliche im Leben können wir nicht machen, sondern nur empfangen und annehmen. Manchmal wird das Geben höher eingeschätzt. Aber wenn niemand da ist, der empfängt und annimmt, geht das Schenken ins Leere. Paketdienste können noch eine Nachricht hinterlassen, wo das Päckchen abzuholen ist. Beim Leben selbst geht das wohl nicht. Da müssen wir schon selbst die Tür aufmachen.

Die besonders vorbereiteten Gottesdienste im Advent können wir auf einer eigenen Seite in diesem Heft nachlesen. Treffen wir uns dort?

Vielleicht treffen wir neben den anderen aus der Gemeinde auch DEN, mit dem die Zukunft Gottes unter uns schon längst begonnen hat: JESUS, den Christus. Das Bild auf der Vorderseite zeigt in einem Fensterbild einen begonnenen, aber noch nicht vollendeten Regenbogen. Er ist eingefügt in Abschnitten, die gemeinsam ein Ganzes bilden. Ein Bild für das, was wir mit unserem Zukunftsplan auf den Weg gebracht haben?

Gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachten!

Klaus Honermann

WIR GESTALTEN UNSERE ZUKUNFT

*Denn sicher
gibt es
eine Zukunft*

Spr 23,18



*Wie sehen
wir die
Zukunft
der Pfarrei?*

*St. Ludgerus
Schermbeck*

Am 23. September nahmen an der Pfarrversammlung zum **ZUKUNFTS-PLAN** ca. 150 Menschen teil. Einerseits eine gute Zahl, wenn wir bedenken, wie viele durch andere Veranstaltungen gebunden waren. Andererseits wurde aber auch deutlich, dass es nicht gelungen war, jüngere Menschen zu mobilisieren. Gabriele Haubner stellte in ihrer Clowns-Rolle fest, dass so ein Zukunftsplan viele Punkte hat, sie drehte dabei ihren Schirm mit vielen Punkten. Indem sie ihn drehte, fragte sie: „Und was ist der zentrale Punkt, um den sich alles dreht?“ Darauf können wir sagen: Natürlich ist das Jesus Christus. Aber: Was heißt das konkret?

Der Referent Jan-Christoph Horn fragte nachher:

„Was bleibt, wenn alle Aufzeichnungen, welche auf den Stellwänden gesammelt sind, verloren gingen?“

Wir stellten fest: Das Entscheidende stand

nicht auf den Stellwänden, sondern dazwischen, nämlich die Menschen, die miteinander im Gespräch waren. Die Gespräche, die geknüpften Beziehungen, die Dynamik – das ist es, was bleibt. Ein solches Vorgehen, aus Gesprächen heraus etwas zu entwickeln, ist unserer Zukunft.

Beim Zukunftsplan geht es nicht darum, dass sich in Zukunft „alles ändern“ muss. Vieles Gute ist auch ins Bewusstsein gerückt, das es zu bewahren und weiter zu entwickeln gilt. Und doch zeichnet sich klar ab: die Zukunft wird sich, allein schon aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und der geringer werdenden Zahl der Seelsorgerinnen und Seelsorger, aber auch derer, welche sich der Kirche zugehörig fühlen, deutlich verändern.

Wir konnten bei der Pfarrversammlung feststellen, dass es über manche Lebensfelder der Pfarrei keine hinreichenden Informationen gibt.



Überhaupt ist das Thema Öffentlichkeitsarbeit ein bedeutsames Feld, das es zu bearbeiten gilt.

Natürlich ist es nicht unwichtig, was in den Wochen an Anregungen, Wünschen und Vorstellungen gesammelt wurde. Alles wurde in Listen übertragen und gesichtet. Vieles sind Einzelanregungen und Wünsche. Manches widerspricht sich auch. Z.B. wollen die einen mehr „moderne“ Lieder, andere wiederum nicht so viele moderne Lieder. Es kann nicht darum gehen, möglichst schnell auf möglichst viele praktische Dinge eine Antwort zu geben. Auch geht es nicht einfach nur um eine Wunschliste, die „unter den Tannenbaum gelegt werden“, um möglichst viele zufrieden zu stellen – so wichtig die Zufriedenheit mit der Pfarrei auch ist.

Eine erste kleine Reaktion auf die Fragen und Anregungen war eine Informations-Veranstaltung des Caritas-Verbandes Wesel / Dinslaken, um über deren Dienstleistungen und Angebote in Schermbeck zu informieren.



ggf. für solche Anliegen einsetzen, wird noch zu klären sein. Dann gab es noch 2 Kategorien: eine To-do-Liste, also Aufgaben, die wir anpacken sollen und wollen. Und: Aufgaben, die erst einmal zurück gestellt werden müssen.

Sehr interessant war eine Gruppenarbeit, in welcher mit kreativen Mitteln ein Gemeindebild buchstäblich ins Bild gesetzt wurde, wie wir uns eine Gemeinde der Zukunft vorstellen, wie sie nach unserer Meinung aussehen sollte. Und daneben: Wie soll eine Pfarrei in Zukunft eben nicht aussehen. Wenn es um das Leben und die Zukunft geht, dann haben wir eben Bilder vor Augen, nicht so sehr Begriffe.

Apropos Bild: Eine Gruppe der Gesamtschule wird für das kommende Jahr ein Bild, ein Logo entwickeln für den Zukunftsplan, welches wir dann als großes Banner an den Kirchturm hängen werden.

Wie gehen wir vor bei der weiteren Entwicklung des Zukunftsplanes?

Wir werden nicht zuerst eine theoretischen, theologischen Plan entwerfen und danach versuchen, ihn in die Wirklichkeit umzusetzen. Vielmehr werden Vorstellungen und Ideen Stück für Stück umgesetzt und damit Erfahrungen gemacht.

Diese werden dann reflektiert unter dem Gesichtspunkt:

was bedeutet das für das Ganze?

WARUM? – WAS? – WIE?

Das sind die drei Fragen, die in Bezug zu einander bedacht werden.

Entscheidend in dem Prozess ist also Kreativität und das Achten auf Bereiche und Menschen, wo „Luft nach oben“ ist. Dass unsere Pfarrei ein Raum ist, in dem Menschen sich mit ihren Anliegen einbringen können. Wir laden Sie herzlich ein, sich weiterhin dauerhaft einzubringen.

Andere Informationsveranstaltungen, z.B. über das Marienheim, werden folgen.

Die entscheidende Frage ist:
Was ist im Sinne des Evangeliums von uns in den Blick zu nehmen?

Es geht ja nicht um „die Kirche“, sondern um die Gegenwart von „Reich Gottes“.

Und da hinein gehören auch und gerade Menschen, die von „der Kirche“ nichts oder nicht mehr oder erwarten, aber deren Wohlergehen uns uneigennützig am Herzen liegen muss.

Beim Intensivtag des Pfarreirates am 3. November haben wir die schriftlichen Äußerungen sortiert nach den Kategorien:

Welche Aufgaben werden aktuell bearbeitet? Welche Aufgaben sind schon erledigt?

Welche Aufgaben können wir allein nicht lösen (weil das unsere Möglichkeiten übersteigt)?

In diesen Bereich gehören etwa die Forderungen nach dem Priestertum der Frau, die Aufhebung des Zölibates u.a.m. Wie wir uns

Marienheim

Die Krippen im Marienheim und unsere Weihnachtsvorbereitungen

Mit dem ersten Advent beginnt im Foyer die große Krippe. Ein Landschaftsbild, so wie es im alten Israel ausgesehen haben mag, bildet den Hintergrund und jede Woche „wächst“ diese Krippe. Sie folgt den Ereignissen, wie sie bei Evangelisten Lukas aufgeschrieben sind. So entsteht ein Weg auf Weihnachten zu. Eine abwechslungsreiche Landschaft mit Schafen, Hirten und später auch den hl. drei Königen, die mit ihrem großen Kamel vor der Krippe erscheinen. Wechselnde Bekleidung mit einfachen und bunten, prächtigen Gewändern wechseln sich bis zum Fest Mariä Lichtmess ab.

In der Aula steht in der Weihnachtszeit jene alte Krippendarstellung im Holzrelief, die einst im alten Hochaltar der Ludgeruskirche verbaut war. Dieses Holzrelief stammt aus einer Kunstepoche zu Beginn des 19. Jahrhunderts, die als nazarenische Kunst bezeichnet wird. Es ist eine romantisch-religiöse Kunstrichtung, die deutsche Künstler in Wien und Rom begründeten.



Auf der Kapellenempore steht eine aus Lindenholz geschnitzte, alpenländische Krippe, die am Dreikönigstag mit den Weisen aus dem Morgenland und ihrem Gefolge komplettiert wird.

In der Kapelle selbst steht eine Krippe aus Tonfiguren, die bis zu 70 cm groß sind und die einfache, in ihrem Ausdruck jedoch dynamisch, meditative Krippenszene darstellt. Alle Krippen sind für die Öffentlichkeit zugänglich und wir freuen uns, wenn unsere Krippenlandschaften neue Freunde finden.

An den Adventssonntagen findet in der Aula um 15:30 Uhr „Wir sagen euch an... - Geschichten und Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit“ statt. Bei Glühwein, Plätzchen und mit wechselnden Musikern, bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Gäste sind uns dabei herzlich Willkommen. Mit einer festlichen Kaffeetafel, mit Geschichten und Weihnachtslieder, mit dem Verlesen des Weihnachtsevangeliums nach Lukas, begehen die Wohnbereiche im Marienheim den hl. Abend. Bewohner, Mitarbeiter und auch Angehörige feiern dann gemeinsam Weihnachten.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir aus dem Marienheim ein gnadenreiches, gesegnetes Weihnachtsfest.



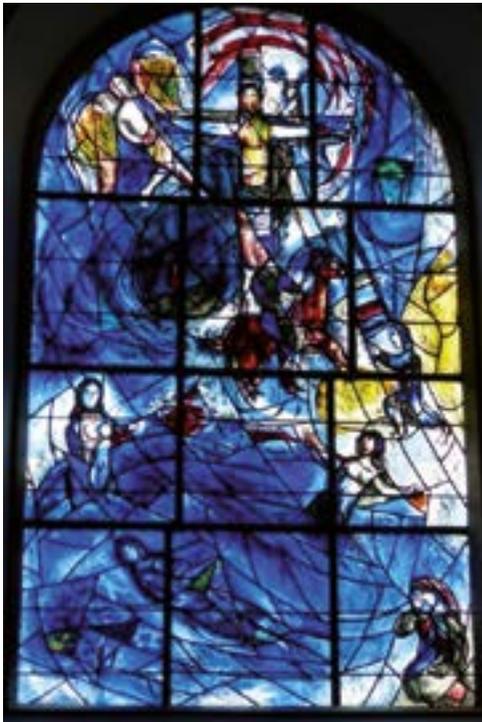
Ökumenische Reise

Seit dem Jahr 1989 werden regelmäßig gemeinsame Reisen der evangelischen und der katholischen Gemeinden aus Schermbek durchgeführt. Vor der Reise 2002 entschlossen sich Pfarrer W. Bornebusch und Diakon E. Liesmann die Reisen in „Ökumenische Reisen“ umzubenennen. Unter diesem Namen wurden zwischen 2002 und 2018 zehn Reisen unternommen, zweimal innerhalb Deutschlands und achtmal ins Ausland. In diesem Jahr haben wir uns (40 Personen) vom 20.04. bis zum 29.04. in den Süd-Westen Englands entführen lassen, in die Landschaften Cornwalls und Devons, an die Küsten der „cornischen Riviera“, zu den Herrenhäusern, Gärten, Klöstern und Kathedralen. Mit dem Bus ging es nach dem Reisesegen von Herrn Pastor Hofmann von Schermbek aus los. Über Utrecht und Hoek van Holland erreichten wir nach einer Nachtfahrt den Hafen von Harwich

an der Ostküste Englands. Wie jeden Morgen begannen wir den Tag mit einem Dankgebet für die letzte Nacht und der Bitte an Gott, uns gut durch den Tag zu geleiten. Auf dem Weg nach Cornwall passierten wir auch Oxford, besuchten die Colleges der berühmtesten Uni der Welt. Nach der Übernachtung in Swindon ging es am nächsten Morgen weiter über Exeter, der Hauptstadt Devons, mit seiner berühmten und imposanten Kathedrale St. Peter, dessen gotisches Hauptschiff das längste der Welt sein soll.



Der berühmteste Sohn der Stadt ist Thomas Becket (1118 - 1170), erst Freund und engster Berater Heinrichs II., aber wegen seiner Verteidigung der Kirchenrechte von den Schergen des Königs ermordet. Einen kurzen Aufenthalt mit einer Andacht machten wir in Crediton, dem mutmaßlichen Geburtsort von Bonifatius. Am Nachmittag erreichten wir Newquay, Hafenstadt und Surfparadies Cornwalls (für einige auch bekannt durch die Rosamunde-Pilcher-Filme), von wo aus wir an vier Tagen unsere Sternfahrten zu Attraktionen Cornwalls unternahmen. Nur kurz erwähnt seien hier Tintagel (berühmt aus der König-Artus-Sage), das Fischerdorf Port Isaac, dem Muschel- und Krabbenhafen Padstow. Nach dem Abendessen trafen wir uns in der katholischen „Holy Trinity Church“ von Newquay zum Gespräch mit dem dortigen Pfarrer Anthony O’Gorman und einigen Gemeindemitgliedern. Wie bei den früheren Ökumenischen Reisen wollten wir auch diesmal mit „Leuten vor Ort“ über die Ökumene vor Ort sprechen und hatten das Gespräch



von Deutschland aus gesucht und vorbereitet. Nach kurzer Vorstellung unserer Gruppe und dem Ziel unserer Ökumenischen Reisen ging Father O’Gorman mit viel Elan auf unsere vielfältigen Fragen zur Ökumene in Newquay und Cornwall ein. Wir waren schon erstaunt zu hören, dass es in Newquay und Cornwall kaum bzw. nur in dringenden, übergreifenden Fällen ökumenische Gespräche oder gar Gemeinsamkeiten gibt. Den nächsten Tag erlebten wir in St. Yves, einem Fischereihafen, berühmt für seine vielen Galerien und als Paradies für Künstler und Genießer. Am Nachmittag machten wir in unserem Bus eine geruhsame Fahrt, vorbei an imposanten Klippen und Landschaften. Wenn wir von weiteren Höhepunkten sprechen, gehören unsere Besuche des „Edenproject“ und des Parks „Lanhydrock“ dazu. Beim künstlich angelegtem Edenproject wird den Besuchern die Komplexität der für uns wichtigen Natur gezeigt, mit einer Million Pflanzen, einem Regenwaldbiom mit feuchtheißen Dschungelpartien, in denen unzählige tropische Pflanzen und Bäume wachsen und einem Mittelmeerbium mit seinen farbenprächtigen Blumenbeeten, wilden Weinstöcken, Olivenbäumen und Citrus-Hainen. Im Gegensatz dazu stand unser Besuch im Lanhydrock-Park. So stellt sich der Englandreisende den englischen Park vor: riesige Rhododendronbüsche, Magnolien-, Rosen- und Kamelienbeete, englisch-grüne Rasenflächen und mittendrin ein im viktorianischen Stil erbautes Herrenhaus.



Der nächste Tag begann mit windigem, kühlem, aber trockenem Wetter und führte uns zu „St. Michael’s Mount“ und „Land’s End“. Michael’s Mount ist fußgänglich nur bei Ebbe zu erreichen, was uns gelang, zurück mussten wir das Boot nehmen. Der Felsen wurde unter normannischer Herrschaft im 11. Jhd. den Benediktinern des „Mont St. Michel“ aus der Normandie als Dependance übereignet. Nach der Rückkehr genossen wir bei einem windigen, englischen Picknick am Strand einen letzten Blick auf St. Michael’s Mount. Land’s End – der südwestlichste Zipfel Englands - war der Abschluss unserer Tagesfahrt. Damit waren unsere Tage in Cornwall gezählt. Am nächsten Morgen ging es über 550 km in Richtung Osten bis Sittingbourne. Unterwegs hatten wir das große Glück, rechtzeitig in der All Saints’ Church von Tudeley anzukommen, um die Chagall-Fenster zu bestaunen, die mit ihren Farben die Kirche in ein mystisches Licht tauchen. Alle Fenster liegen auf Augenhöhe und lassen jeden Betrachter tief beeindruckt zurück. Der letzte Tag in England blieb uns für die Kathedrale von Canterbury, dem Sitz des Erzbischofs von Canterbury, der auch geistliches Oberhaupt der Kirche von England ist. Die Geschichte und die Größe hinterließen – trotz der Baugerüste – bei uns große Bewunderung. Der Abend im Hotel war der „Nachlese“ gewidmet, verbunden mit unserem Dank an unsere großartige Reiseleiterin Ines und unseren sicheren Fahrer Jan.

Am Sonntag, 29. April landeten wir nach ruhiger Kanalüberquerung wieder auf dem Kontinent bei Calais und erreichten Schermbeck um 20.00 Uhr, zwar müde, aber wohlbehalten und voller guter Eindrücke zurück.

Ökumenisches Pfarrfest – 12. Mai 2019

Am Sonntag, dem 12. Mai 2019, also am „Muttertag“, wird endlich wieder ein

ÖKUMENISCHES PFARRFEST

stattfinden.

Es steht unter dem Motto:

„UNTER EINEM HIMMEL“

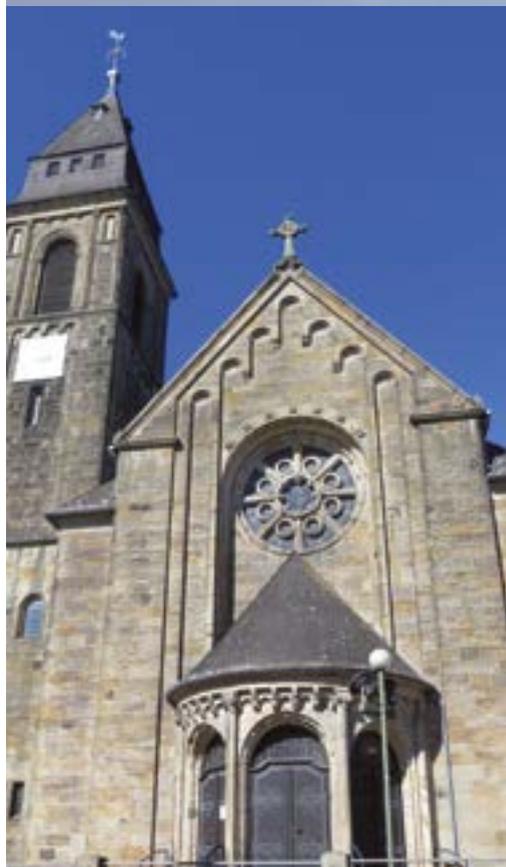
glauben, feiern, singen, essen & trinken.
Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der St. Ludgerus-Kirche.

Dann ziehen wir gemeinsam mit musikalischer Begleitung zum evangelischen Pfarrheim an der Kempkesstege.

Dort feiern wir drei Gemeinden Schermbecks bis 18 Uhr.

Auf die Begegnung können wir uns schon jetzt freuen.

Tragen Sie das Datum doch schon mal in Ihren Kalender ein und sagen Sie es weiter!



Firmung 2019

Taufe, Kommunion und dann?

Wer sich wirklich sicher ist, dass er an Gott und den auferstandenen Messias glaubt, geht zur Firmung. Denn „firmare“ heißt „bestärken“. Mit diesem Sakrament sagt man „Ja“ zum Glauben.

Ist der Heilige Geist nur eine Metapher?

Sagt man das halt so...?

Oder kann er uns wirklich übernatürlich helfen?

Unsere Leben begeistern?

Die Firm-Vorbereitung ermöglicht uns eine Antwort zu entdecken.

Lebensfreude ist eine Entscheidung!

Mit diesen Gedanken wollen wir uns auf die Firmung 2019 vorbereiten.

Zur Vorbereitung auf die Firmung 2019 laden wir alle Jugendlichen ein, die zwischen dem 01.07.2003 und dem 30.08.2005 geboren sind bzw. die Jugendlichen der Jahrgänge 9 und 10.

Einige wichtige Daten hierzu:

Info-Nachmittag für die Eltern –
Sonntag, 24. Februar 2019 um 17.00 Uhr
im Pfadfinderhaus.

Info-Nachmittag für die Firmlinge –
Sonntag, 17. März 2019 um 17.00 Uhr
im Pfadfinderhaus.

Beginn der Firmvorbereitung mit dem
Jugendaktionstag am Samstag, 15. Juni 2019
ab 14.30 Uhr am Pfadfinderhaus und
Eröffnungs-Messe um 18.00 Uhr in der Kirche.

Firmwochenenden:

1. Firmwochenende: Freitag, 13. - Sonntag, 15. September 2019, Jugendburg Gemen.
2. Firmwochenende: Freitag, 27. - Sonntag, 29. September 2019, Jugendburg Gemen.

Die Teilnahme an einem der Firmwochenenden ist Voraussetzung für den Empfang der Firmung.

Ausnahmen hiervon sind nicht möglich!
Bitte planen Sie diese Termine rechtzeitig ein.

Firmung am Samstag, 7. Dezember 2019

Pastor Xavier Muppala



Sondergottesdienste im Advent 2018

Montag	03.12. , 16.00 Uhr	KfD-Lichtermesse
Samstag	08.12. , 16.00 Uhr	Tauferneuerung <i>Kommunionkinder und Eltern</i>
	18.00 Uhr	Taizé-Messe
Mittwoch	12.12. 6.00 Uhr	„Goldene Messe“
Sonntag	16.12. , 17.00 Uhr	Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst)
Samstag	22.12. , 19.00 Uhr	Friedenslicht-Messe
Jeden Sonntag im Advent	10.30 Uhr	„Kinder in der Sakristei“
Jeden Mittwoch im Advent	18.00 Uhr	Rorate-Messe im Marienheim

Gottesdienste im Weihnachtsfestkreis

Heiliger Abend	Montag 24.12. 15.00 Uhr 16.30 Uhr 19.00 Uhr	Krippenfeier Familienmesse zu Heiligabend Christmette mit Chor
1. Weihnachtstag	Dienstag 25.12. 08.30 Uhr 10.30 Uhr	Hochamt Festhochamt mit Kapelle Einklang
2. Weihnachtstag	Mittwoch 26.12. 08.30 Uhr 10.30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe mit Chor und Orchester
Silvester	Montag 31.12. 18.00 Uhr 23.30 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss Gebet zum Jahresabschluss
Neujahr	Dienstag 01.01.2019 10.30 Uhr	Festhochamt
	Sonntag, 06.01.2019 08.30 Uhr 10.30 Uhr	Hochamt Sternsingermesse

KiFeLa 2018



Vom 29.7.- 11.8.2018 waren wir in Wolfach im Schwarzwald. Mit 11 Leitern und 2 Kitchies begleiteten wir 53 Kinder im Alter von 9-14 Jahren.

In diesem Jahr hatten wir das Motto „**Einmal durch's Jahr im KiFeLa**“.

Jeder Tag war ein neuer Monat. Somit wurde an dem Tag ein für diesen Monat typisches Ereignis nachgespielt. Um die Spannung für das tägliche Programm aufrecht zu erhalten, haben wir den KiFeLa-Kalender ein wenig durcheinander geworfen und die Kinder immer erst am Morgen des neuen Tages über den Monat informiert.

Somit haben wir Neujahr gefeiert, hatten einen bunten Festivaltag mit vielen Aktionen, Ostern das Leitersuchspiel, das Oktoberfest

haben wir in den Europapark verlegt und im Februar fand das Schlopiorennen statt. Sommerferien im Freibad hatten wir auch, genauso wie Frühjahrsputz im Frühling und die Fastenzeit beim küchenfreien Nachmittag. Selbstverständlich durfte auch das Kiliansfest und die Weihnachtsfeier mit selbstgebastelten Wichtelgeschenken nicht fehlen. An einem Vormittag haben die Kinder die Lagermesse vorbereitet, die Xavier dann mit uns zum Thema „Zusammen“ gefeiert hat.

Nach 13 Tagen sind wir am 11.8.18 wieder in Schermbeck angekommen.

Im nächsten Jahr fahren wir nach Neu Sammit und wir freuen uns schon drauf.

Die Anmeldungen dafür waren bereits.

Ökumenisches Fastenessen 2018



Am 11. März 2018 fand das ökumenische Fastenessen im evangelischen Gemeindehaus an der Kempkesstege statt. Viele neue Gäste, aber zum Glück auch großer Andrang der zahlreichen „Wiederholungstäter“ aus den Vorjahren sorgten dafür, dass die ersten Schüsseln mit Heringsstipp, Kräuterquark und süßem Quark schnell gelehrt wurden.

Auch in diesem Jahr hat der Brichter Landwirt Gerd Graf die Kartoffeln gespendet und die Gaststätte Overkämping sie gekocht. Dafür herzlichen Dank!

Der Einsatz hat sich gelohnt. 144 Besucher spendeten insgesamt 640 € für die kirchlichen Hilfswerke „Misereor“ und „Brot für die Welt“.

Herzlichen Dank allen Spendern, Teilnehmern und Helfern sagt das Vorbereitungsteam.

Magdalene Friem, Marion Hirsch, Heike Horstkamp, Anne Keller Karin Klosterköther, Bernd Platzköster, Regina Tenk, Regina Vengels, Bärbel u. Martin Baumeister

Mit der Forderung der KAB Menschen_Würde_Helfen wollen wir für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eintreten. Darüber hinaus führen wir Bildungs- und gesellschaftliche Veranstaltungen durch. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war sicher die Wallfahrt am 13. März nach Kevelaer mit 19 Pilgern. In der Basilika feierten wir mit unserem Präses, Pastor Xavier Muppala, eine besinnliche Messe. Die Ausmalung der Basilika lud uns dazu ein, während der Messe innerlich auszuruhen. Daran schloss sich die Führung durch die Hostienbäckerei, einschließlich gemütlicher Kaffeerunde, an.

Bei der Gelegenheit kam die Sprache auf den Wallfahrtsort Banneux in Belgien (hinter der deutsch / belgischen Grenze). Die KAB Schermbeck freut sich, eine Pilgerfahrt nach Banneux zu organisieren unter der geistlichen Begleitung von Pastor Xavier Muppala. Dort feiern wir gemeinsam die Eucharistie und beten den Rosenkranz. Alle interessierten Pilger können sich ab sofort im Pfarrbüro (02853 4291) melden.

Datum: Samstag, 6. April 2019
Abfahrt: Um 6.30 Uhr vom Parkplatz der Gesamtschule, Schermbeck
Rückfahrt: Um 15.00 Uhr vom Banneux
Kosten: 30 Euro pro Teilnehmer für die Busfahrt.



Am 02. August stand die Besichtigung der Dachziegelwerke Nelskamp in Schermbeck an, gemeinsam mit einer KAB-Gruppe aus Vreden.

Die Bildungsfahrt führte uns am 8. Juni nach Alkmaar. Neben dem Käsemarkt bietet die Stadt vieles mehr, u. a. die St. Laurenzkirche.



Am 8. Oktober d. J. nahmen wir am KAB-Aktionstag „Welttag für menschenwürdige Arbeit“ in unserer Marienkapelle teil. Erinnerung an die Erklärung von Papst Franziskus, „der Globalisierung der Ungerechtigkeit tatkräftig eine Globalisierung der Gerechtigkeit und Solidarität gegenüber zu stellen“.

Unsere Pättkestour am 29. September endete nicht – wie in den früheren Jahrzehnten – auf der Tenne bei Adelgunde Cluse. Diese Möglichkeit war aus Altersgründen leider nicht mehr gegeben. Deshalb sind wir in den katholischen Gemeindesaal an der Erler Straße ausgewichen. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Teilnehmer bei einer Tombola viele und wertvolle Preise gewinnen.

Letztendlich können wir auf ein interessantes Jahr 2018 zurückblicken.

Sternsinger



Liebe Kinder! Liebe Jugendliche!

Die Sternsinger haben Anfang 2018 im Bistum Münster rund 3,551 Millionen Euro für benachteiligte Kinder gesammelt. Das sind 314.000 Euro mehr als zum Jahreswechsel 2017. Darin ist auch unser Anteil aus Schermbeck. Im letzten Jahr waren es **12.676,64 €**.

Um die Aktion weiter zu unterstützen suchen wir auch für 2018 wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die als Sternsinger/innen durch unsere Gemeinde gehen. Sie bringen den Segen und die Freude des Weihnachtsfestes zu den Menschen. Die vielen Süßigkeiten, die ebenfalls gespendet werden, werden jedes Jahr von Steffi Grewing abgeholt. Sie nimmt diese mit in das Kinderdorf Großenbaum in Duisburg. Dort freuen sich viele Kinder und Jugendliche.

Die Sternsingeraktion ist in

Gahlen: Freitag, 04.01.2019

Aussendung um **09.00 Uhr**
in der ev. Kirche Gahlen

Vorbereitungstreffen:
Mittwoch, 02.01.2019
um 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Schermbeck: Samstag, 05.01.2019

Aussendung um **09.00 Uhr**
in der Ludgerus-Kirche.

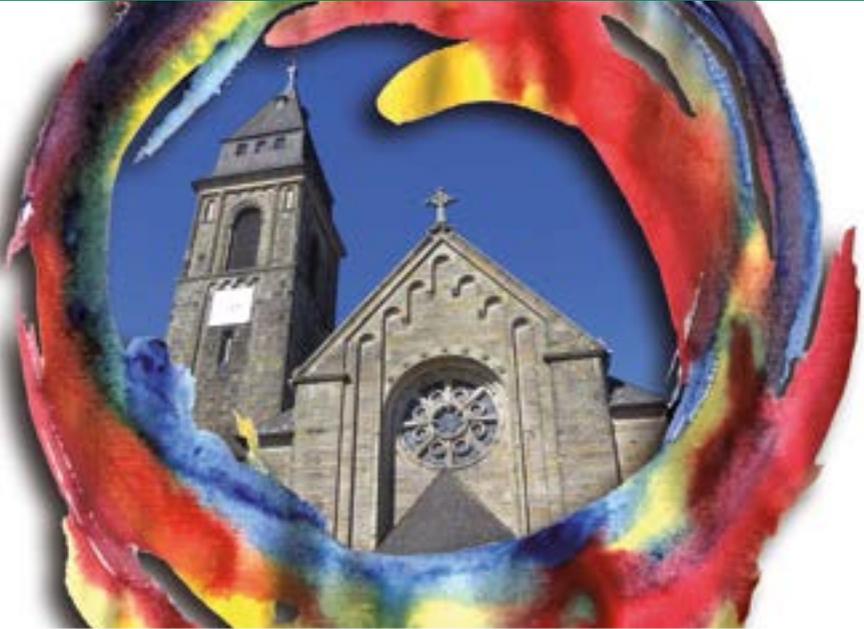
Vorbereitungstreffen:
am **Dienstag, 11.12.2018**
Donnerstag, 03.01.2019
jeweils um 16.00 Uhr im Pfarrheim

Der Abschluss für alle ist die
Familienmesse am Sonntag, 06.01.2018
um **10.30 Uhr in der Ludgerus-Kirche**

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von euch mitmachen.

Herzliche Grüße
Im Namen des Vorbereitungsteams
Birgit Gerhards

Der neue Kirchenvorstand St. Ludgerus



Am 17. und 18. November 2018 waren die Wahlen für den Kirchenvorstand.

Der Kirchenvorstand ist der Rechtsträger der Pfarrei und kümmert sich im Wesentlichen um den Finanzhaushalt, das Personal und den Erhalt der Gebäude. Der Pfarrer ist aufgrund seines Amtes „geborenes Mitglied“ und immer der Vorsitzende.

Der Haushalt eines jeden Jahres ergibt sich im Wesentlichen aus den so genannten Schlüsselzuweisungen des Bistums.

Die Amtszeit des KV dauert 6 Jahre. Nach 3 Jahren scheidet immer jeweils die Hälfte des KV aus. So ist garantiert, dass auf jeden Fall die andere Hälfte die Kontinuität gewährleistet.

Aus dem bisherigen KV bleiben:
Martin Baumeister, Bernd Becker, Rainer Cremerius, Martina Martens und Heinz Schulze.

Die 5 neu gewählten Mitglieder sind:

- ◆ **Barbara Aldenhoff (51)**
Erzieherin
- ◆ **Johannes Bartelt (69)**
Architekt
- ◆ **Martin Dahlhaus (51)**
Stadtplaner
- ◆ **Andreas Kock (60)**
Elektro-Ingenieur
- ◆ **Klaus Weßel (56)**
Landwirt

Die konstituierende Sitzung ist am Montag, 3.12. Dabei werden der stellvertretende Vorsitzende gewählt, die Ausschüsse besetzt und die Beauftragte ernannt. Sie hat die Rechnungen zu prüfen, die Zahlungen anzuweisen, welche die Rendantur (Verwaltungsstelle des Dekanates) auszuführen hat. Zudem erstellt sie das Protokoll der Sitzungen. In dieser Amtszeit ist es Ulla Underberg. Herzlichen Dank allen, die sich dieser wichtigen Aufgabe des KV widmen.

Klaus Honermann

San Cristobal



Vom 10. Bis 17.09.18 sind Pastor Xavier und ich (Ekkehard Liesmann) eine Woche in San Cristóbal gewesen. Wir wollten uns vor Ort einen klareren Überblick über die Verwendung der Mittel und die Notwendigkeit für eine Fortsetzung unserer Unterstützung verschaffen, und können jetzt wie folgt berichten:

Wir sind bei unserem Besuch sehr herzlich in unserer Partnergemeinde aufgenommen worden. An den vielen sehr freundschaftlichen Begegnungen konnten wir den hohen Stellenwert spüren, den die Gemeinde „Nuestra Señora de la Paz“ unserer Partnerschaft beimisst. Gemeindeleitung und Mitglieder, darunter viele, die in der Vergangenheit im Rahmen des Jugendaustausches hier bei uns waren, befürworten die Fortsetzung dieser freundschaftlichen Verbindung, was sich mit unseren Wünschen deckt. Positive Entwicklungen vor Ort und Änderungen bei uns lassen es allerdings sinnvoll erscheinen, dass wir bei unserer Zusammenarbeit in Zukunft die Freundschaft und das Geld deutlicher trennen.

Freundschaft und Geschwisterlichkeit: Die vielen bisher entstandenen engen Beziehungen zu den Menschen unserer Partnergemeinde sollen fortgesetzt und nach Möglichkeit noch vertieft werden. Das betrifft vor allem den Jugendaustausch und alles, was damit zusammenhängt: Besuche hier und dort, briefliche und digitale Kontakte etc. Dazu gehört allerdings auch, San Cristóbal dass man den Bruder/die Schwester im Schicksalsfall nicht alleine lässt. Beispielsweise ist die Dominikanische Republik immer wieder Opfer von Naturkatastrophen. Da kann es notwendig im wahrsten Sinn des Wortes sein, dass wir unsere Freunde mit einer Spende unterstützen. Gegebenenfalls werden wir Sie dann auf eine konkrete Einzelspende ansprechen.

Geld: Der Bedarf hat sich strukturell geändert und wir werden uns entsprechend anpassen müssen. Das bedeutet für das Dispensario/ Gesundheitsprojekt: Die staatliche Gesundheitsvorsorge hat sich gegenüber früheren Jahren deutlich verbessert. Jeder, auch der Arme und Arbeitslose, hat jetzt öffentlich Zugang zu

Medikamenten und ärztlicher Versorgung – auf Krankenschein und Rezept. Dadurch ist die Nachfrage nach ärztlichen Leistungen und nach Medikamenten im Dispensario spürbar zurückgegangen. Die Apotheke zur Versorgung der Patienten mit Medikamenten konnte/musste geschlossen werden. Gerade die Apotheke sorgte in der Vergangenheit für einen regelmäßigen Abfluss der aus Schermbeck gespendeten Mittel. Diese haben sich in den letzten Jahren immer wieder zu größeren Summen auf unseren Konten angesammelt. Eine solche Anhäufung und Aufbewahrung von Spendengeldern bei Kirchengemeinden ist weder vom Bistum noch von den Finanzbehörden erlaubt und ist sicher auch nicht von den Spendern gewollt.



Schule/ Stipendien: Verschiedene Umstände haben in der jüngeren Vergangenheit zu einer Reduzierung der Anzahl an Stipendiaten geführt. In Zukunft erwartet P. José Luis, dass die Zahl der für das Stipendien-Programm in Frage kommenden Jugendlichen wieder deutlich wächst. Die derzeit bei uns und in San Cristóbal noch vorhandenen Mittel aus dem Schulprojekt sollen zunächst einmal aufgebraucht werden. Danach werden wir sehen, wie es weitergehen kann.

Jugendaustausch: Zum ersten Mal in den fast 30 Jahren unserer Partnerschaft konnten wir im laufenden Jahr keine Jugendgruppe nach San Cristóbal entsenden. Es gab keine Anmeldungen. Das ist besonders schade, weil – mit unserer Vermittlung – das Bistum Münster seit einigen Jahren junge Leute nach San Cristóbal schickt, die dort ein Freiwilliges Soziales Jahr

in unserer Partnergemeinde absolvieren. Als Möglichkeit, die bestehenden freundschaftlichen Kontakte weiterhin pflegen und ausbauen zu können – ein Fundament der Zusammenarbeit – soll weiterhin ein regelmäßiger Besuchsaustausch angestrebt werden. Allerdings kostet auch der Jugendaustausch Geld. Er konnte anfangs ohne Inanspruchnahme von Spendengeldern finanziert werden. Unseren Gästen bezahlen wir die Flüge. Unsere Jugendlichen tragen etwa die Hälfte der Kosten ihres Einsatzes selbst. Die andere Hälfte wurde in der Vergangenheit durch staatliche Fördermittel refinanziert. Wir hoffen, den Jugendaustausch durch Einzelspenden (Hochzeiten, runde Geburtstage, Kerzen-Verkauf) weiterhin auch dann finanzieren zu können, wenn staatliche Hilfe ausbleibt.

Fazit:

Seit Juni d.J. ziehen wir keine Spenden für das Gesundheitsprojekt und für die Stipendien mehr ein. Den Spendern, sie sind zum Teil seit fast 30 Jahren dabei, haben wir das mitgeteilt und uns im Namen der Menschen in San Cristóbal, aber auch in unserem eigenen Namen gedankt. Wir müssen schauen, wie sich die Trennung in Geld und Freundschaft in der Praxis bewährt. Für uns, die wir seit 1989 mit der Partnerschaft „San Cristóbal“ verbunden sind, stand von Anfang an fest: Wir wollen nicht nur geben, wir wollen auch empfangen. Die Liebe und die Freundschaft der Menschen in unserer Partnergemeinde belebt und bereichert uns – für hoffentlich noch weitere 30 Jahre.

Achtung – Jugendaustausch 2019

Da in 2018 keine Schermbecker Gruppe für einen 4-wöchigen Einsatz in unserer Partnergemeinde zustande gekommen ist, möchten wir in 2019 erneut jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren die Chance für einen solchen Kurzzeit-Einsatz bieten. Dieses Angebot richtet sich an Schnell-Entschlossene, da eine Förderung beim Land NRW beantragt und Flüge gebucht werden müssen. Einsatzzeit: Sommerferien; Eigenkosten 600 €.

Interessenten wenden sich bitte möglichst bald an Christina Geurts, Tel. 0160 97990502

Netzwerk Schermbeck

Was ist das Netzwerk in Schermbeck

“Ich für mich.

Ich mit Anderen für mich.

Ich mit Anderen für Andere.

Andere mit Anderen für mich.”

Das ist das Motto des Netzwerkes, um Menschen zusammen zu bringen, die ihre Interessen miteinander teilen. Das haben wir mit großer Sorgfalt geschafft.



Das Netzwerk hat den Anspruch, Schermbecker Bürgerinnen und Bürger im Alter von 50plus mit gleichen Interessen zusammen zu bringen. Das sind Menschen, die miteinander zum Beispiel klönen, schneiden, basteln, Rad fahren, wandern, musizieren, tanzen möchten. Jede Bürgerin und jeder Bürger ist zu unseren Veranstaltungen, Feiern oder Gruppen, die im evangelischen Gemeindehaus an der Kempkesstege 2 oder außerhalb stattfinden, herzlich eingeladen.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.netzwerk-schermbeck.de.

Weitere Informationen und Antworten auf Fragen erhalten Sie bei Gerd Kensy 02853 2406 oder Ralf Bose 0157 79713293

FAT

**An jedem 1. Freitag im Monat von 20-22 Uhr
im kath. Pfarrheim, Erler Straße
für Teenies ab der 7. Klasse
chillen, quatschen, Freunde treffen
Billard- und Tischtennis spielen, Musik hören
Aktionsabende mit Bowling, Schwimmen gehen,
Eislaufen oder Pizza backen
ALLE sind herzlich willkommen.**

Rückfragen bitte an Sandra Sporkmann (T 9569884), Marita Döing (T 448958), Gabi Stenkamp (T 604515) und Simone Scholthoff (T 604472)

Radio Horeb "Leben mit Gott"

Neue Wege der Evangelisation gehen

Vor mehr als 20 Jahren startete das christliche Radioangebot des in Balderschwang im bayerischen Allgäu ansässigen Senders „Radio Horeb“. Zielsetzung des vielseitigen Programms ist es, das Evangelium, die Frohe Botschaft, zu den Menschen zu bringen. Dadurch soll der christliche Glaube in seiner ganzen Reichhaltigkeit erfahrbar werden und die Frage nach dem Sinn und der Freude am Leben echte und dauerhafte Antwort finden.

Das Radioprogramm von Radio Horeb ist heute deutschlandweit und kostenfrei auf einfachste Weise über Digitalradio Geräte („DAB+“), außerdem über Satellit, Kabel, Internet (www.horeb.org) und auch mittels der „Horeb App“ empfangbar.

Das Motto von Radio Horeb lautet: „Leben mit Gott“. Entsprechend sind die Schwerpunkte des Programms gesetzt:

LITURGIE UND GEBET

Hl. Messe, Stundengebet, Rosenkranz, Lobpreis, Anbetung

LEBENSILF

Gesundheit, Ehe und Familie, Erziehungsfragen, etc.

CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT

Glaubensfragen, beeindruckende Lebensgeschichten, spirituelle Vertiefung, etc.

NACHRICHTEN Weltnachrichten, Aktuelle Interviews, Nachrichten aus der Weltkirche von Radio Vatikan

MUSIK

Moderne christliche Musik, Klassik, Hörerwünsche

Ferner ist Radio Horeb bei vielen interessanten Events live dabei.

Internet: www.horeb.org

Mehr als 600 Referenten (Seelsorger, Ärzte, Therapeuten, Laien, Buchautoren u.v.m.) bundesweit engagieren sich für das Programm von Radio Horeb, informieren kompetent in ihren Sendungen und stehen für die Fragen der Zuhörer bereit.

Im Rahmen unserer Aktion „Pfarrei der Woche“ ist Radio Horeb mehrmals im Monat zu Gast in verschiedenen Gemeinden in ganz Deutschland. In einem ausführlichen Interview stellt der Pfarrer seine Gemeinde im Radio vor, der Sonntagsgottesdienst wird live übertragen und die Mitarbeiter des Radios informieren vor Ort über das Programmangebot, die Empfangsmöglichkeiten und die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit. Radio Horeb stellt den Gemeinden auch leihweise kostenlos Digitalradios zur Verfügung, um die Möglichkeit zu geben, eine Zeit lang einfach mal reinzuschnuppern und das Programm kennen zu lernen.

Täglich erfahren sehr viele Menschen durch Radio Horeb, wie viel Kraft und Freude der christliche Glaube schenkt. Die Vielfalt und die Art der Radiosendungen berührt Menschen unterschiedlichster Lebenssituationen und Altersgruppen und bietet Lebensbegleitung einer besonderen Art auf der Suche nach den Antworten auf die wirklich wichtigen Fragen des Lebens.

Alle weiteren Fragen rund um Radio Horeb beantwortet Ihnen gerne Rüdiger Enders, Mitarbeiter von Radio Horeb im Büro Kevelaer. Sie erreichen ihn unter den Telefonnummern: 02832 / 123 94 58 oder 0151 / 173 51 285. Oder Sie besuchen ihn im Radio Horeb Büro in der Maasstrasse 2 in Kevelaer.

Info: Ludger Baumeister, Marellenkämpfe 16, 46514 Schermbeck, Tel.: 01731718890
email: luba42@t-online.de

Jugendmessen



Liebe Jugendliche,

wollt ihr bei der Gestaltung einer Messe mitwirken, eine Idee, ein tolles Lied oder einen Filmausschnitt einbringen? Dann kommt in unser Vorbereitungsteam!

Ungefähr zehnmal im Jahr finden in unserer Gemeinde Jugendgottesdienste statt. Ein Team von motivierten Jugendlichen aus der Gemeinde bereiten fünf Jugendmessen vor. Zur jeweiligen Vorbereitung treffen wir uns ein- bis zweimal. Bei der Gestaltung der Gottesdienste und der Umsetzung ist sehr viel möglich.

Thema eines Gottesdienstes kann angeregt werden durch einen Text, ein Video, ein Zitat, eine Frage, je nachdem, was gerade als Idee im Raum steht. Wer Anregungen hat, darf diese immer anbringen. Die Predigt, Fürbitten, Texte und Rollenspiele werden gemeinsam erarbeitet und geschrieben.

Die letzten Gottesdienste haben wir zu verschiedenen Themen wie „**Freiheit, Heimat, Zeitgeist - Leben wir zu schnell**“ selbst gestaltet.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Kommt gerne dazu und unterstützt unser Team! Vorerfahrungen sind keine nötig. Jede/r kann sich einbringen!

Die nächsten Gottesdienste finden statt am

- | | |
|------------------|--|
| 26. & 27. Januar | Jugendmesse mit Laser Show |
| 23. März | Jugendmesse |
| 15. Juni | Jugendmesse /
Beginn der Firmvorbereitung |
| 24. August | Jugendmesse /
Dankeschönparty |
| 23. November | Jugendmesse |

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch einfach bei Xavier Muppala (01515/ 0409464) oder Lukas Dahlhaus (01573/ 5375262)!

Andere Jugendmessen in der Ludgerus Kirche

- | | |
|--------------|---|
| 04. Mai | Pfadfindermesse DPSG |
| 5. Oktober | Erntedankmesse KLJB |
| 7. Dezember | Firmgottesdienst |
| 14. Dezember | Taize Gottesdienst |
| 21. Dezember | Messe mit Friedenslicht
aus Bethlehem - DPSG |

Familienmessen und "Kinder in der Sakristei"

In unserer Gemeinde sind an vielen Wochenenden Gottesdienste, die von Gruppen vorbereitet oder thematisch gestaltet sind. Für das Jahr 2019 soll es mehr Familienmessen und „Kinder in der Sakristei“ (KIS) geben.

Dies ist ein Wunsch von Familien, der im Rahmen der Anregungen zum Zukunftsplan geäußert wurde.

Januar	So 06. Familienmesse So 20. KIS*
Februar	So 03 Familienmesse So 17 KIS
März	So 10. KIS (1. Fastensonntag) So 17. Familienmesse So 24. KIS So 31. KIS
April	So 07. KIS So 14. Palmsonntag Fr. 19. Kinderliturgie So 21. KIS (Ostersonntag)
Mai	So 05. Familienmesse So 19. KIS So 26. Erstkommunion Do 30. Erstkommunion
Juni	So 16. KIS So 30. Familienmesse
August	So 15. KIS So 29. Familienmesse
Oktober	So 13. KIS
November	So 03. Familienmesse Sa 16. Familienmesse (Start Erstkommunion)

Um dies durchführen zu können, bedarf es der Mithilfe von Müttern / Vätern, die einzelne Gottesdienste jeweils mit vorbereiten. So ist die Idee, dass sich mehrere Teams bilden. Das Treffen mit allen, die mithelfen, ist am 15.01.2019, 20.00 Uhr (Pfarrhaus) Wer mitmachen möchte und an dem Abend nicht teilnehmen kann, melde sich bitte bei Marietheres Triptrap, Tel.: 861143 oder Birgit Gerhards, Tel.: 8579467, b.gerhards@arcor.de

Automatische Seitentür

Bei der Pfarrversammlung war angeregt worden, für Menschen mit Geh-Behinderungen die Seitentür der Kirche mit einer automatischen Öffnung zu versehen. Schon bei der Kirchenrenovierung vor ein paar Jahren haben wir uns dem Problem gestellt und einen ganzen Abend nur darüber gesprochen. Bei der letzten Kirchenvorstands-Sitzung haben wir noch einmal intensiv dieses Problem beraten. Die Schwierigkeit besteht darin, dass der Zwischenraum der beiden Türen so eng ist. Zudem muss wegen des Fluchtweges die Innentür nach außen aufspringen. Zur Zeit arbeiten wir daran, dennoch eine Lösung zu finden.



Las Torres

Liebe Gemeinde St. Ludgerus,

Gisela Garcés, Geschäftsführerin des Projektes, schreibt uns u. a.: Es macht uns glücklich zu wissen, dass wir einen Beitrag zur Erziehung und Bildung unserer Kinder leisten. Wir vertrauen auf Gott, dass alles besser wird. Tausend Dank an alle, die die Kontinuität dieses Traumes ermöglichen, der mit Pater Alexander Vollmann und Obdulia Montezuma in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts seinen Anfang nahm.



Auszüge aus einem Bericht von Gisela G.: „Alle im letzten Schuljahr betreuten Kinder sind gut ernährt, einige haben Magen- und Darmprobleme aufgrund der schlechten Wasserqualität in den Familien. In der Zone unserer Zentren

gibt es seit 4 Monaten kein fließendes Wasser. Tankwagen kommen unregelmäßig, bringen nie ausreichende Mengen, so dass es zu Kämpfen der Wartenden kommt. Das Wasser ist gelb, oft stinkend. Im Projekt kaufen wir Wasser für das Essen und zum Trinken für die Kinder. Die weitere gute Ernährung der Kinder ist eine gewaltige Aufgabe. Die Beschaffung der Lebensmittel erfordert eine ständige Beobachtung der Preise, Abklappern von Supermärkten, Austausch von Tipps, Telefonate. Über allem liegt ständig die Angst, überfallen zu werden, weil die Mengen der Käufe und deren hohe Kosten auffallen könnten. Wir schränken uns auf allen Ebenen ein: Kleidung wird weitergereicht, Glühbirnen wandern von Zimmer zu Zimmer, Mütter reduzieren ihre eigene Ernährung zugunsten der Kinder oder der alten Angehörigen.

Wir bitten Gott, uns gesund zu erhalten, denn eine öffentliche Gesundheitsfürsorge gibt es praktisch nicht mehr. Krankenhäusern fehlt die elementarste Ausrüstung, medizinische Behandlung und Medikamente gibt es, wenn überhaupt, nur gegen private, extrem hohe Bezahlung.“

Der Freundeskreis Las Torres ist über die Hilfe aus Schermbeck sehr froh und wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Ihre Christel Schuck



Die Pfadfinder in Schermbeck

In diesem Jahr haben wir unser 12-tägiges Sommerlager in Hameln verbracht. Unter dem Motto „Rattenfänger“ sind wir mit ca. 90 Teilnehmern in verschiedene Geschichten und Neuinterpretationen des bekannten Märchens eingetaucht.



Das Freibad in fußläufiger Nähe brachte die nötigen Abkühlungen an den heißen Sommertagen. In diesem Jahr gab es erstmals den Programmpunkt „Mein Leiter kann“, ein Spiel in der abendlichen Lagerrunde, wo von den Trupps auserwählte Leiter, gegeneinander in verschiedenen Disziplinen antraten. Lagerbauten, Kanutouren, Besuche der Stadt Hameln, GemeinsamZeit, Nachtwanderung, das Lager-spiel, die Lagerhochzeit mit Lagerdisco und vieles mehr, machten jeden Tag besonders und ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Ein Höhepunkt des Sommerlagers waren die Hikes, an denen die Trupps auf Wanderung gehen und eine Nacht außerhalb des Lagers verbringen. Hikes bedeuten für jeden Pfadfinder Abenteuer und Zusammenhalt, geschlafen wird unter freiem Himmel, im Pferdestall mit einer Katze auf dem Schlafsack oder bei anderen Pfadfindern. Zurück bleiben



freudige Erinnerungen und Erfahrungen in die man sehr gerne gemeinsam eintaucht und sich noch lange von erzählt.



In den wöchentlichen Truppstunden wird für jede Altersstufe das passende Programm geboten in denen die Kinder mitbestimmen. Ob Basteleien und Batiken, Knoten und Bünde üben, Gemeinschaftsspiele, backen und kochen oder einfach nur quatschen oder toben, es ist für jeden etwas dabei. Unsere bevorstehenden Aktionen in der Gemeinde sind der Marktplatz der Hilfe, das Friedenslicht aus Münster holen und die Friedenslicht Messe.

Wer Abenteuer und Zusammenhalt mit Spiel und Spaß erleben möchte ist bei uns genau richtig! Interessierst du dich? Dann komm einfach zu den Truppstunden und schau es dir an, die Zeiten findest du im Internet unter www.dpsg-schermbeck.de.

Laser-Messe



Gottes Licht zeigt ein neues Gesicht

26. und 27.01.2019

um 18° Uhr

zu einer **außergewöhnlichen LASERMESSE** lädt der
Jugendausschuß ein.

In Zusammenarbeit mit BSU Event möchten wir
einen neuen und spektakulären Gottesdienst beginnen.



Unser Team: Ingrid Bienbeck, Ulla Bienbeck, Birgit Gerhards, Petra Besten, Monika Schmidt, Marita Kraß-Sühling, Elisabeth Schult, Angela Anhalt-Brock, Petra Becker

- KFD** – da denke ich an Vielfalt, an das Miteinander verschiedener Generationen, an Begegnungen mit anderen Konfessionen und Kulturen
- KFD** – da denke ich an den größten Frauenverband mit mehr als einer halben Million Frauen auf Bundesebene
- KFD** – da denke ich an eine Weggemeinschaft in der Kirche, in der Frauen ihren Glauben neu entdecken und Kirche mitgestalten
- KFD** – da denke ich an Politik!
Ja – KFD ist auch Politik:
seid nun 90 Jahren – und kein bisschen leise!

Wir möchten es nicht versäumen, uns bei Brigitte Niermann zu bedanken, die 3 Jahre lang mit Rat & Tat unser Team bereichert hat - Danke Brigitte!

Unter www.kfd-muenster.de und/oder www.kfd-bundesverband.de kann man sich wunderbar und sehr individuell informieren, oder spricht uns gerne an!

Ein Beispiel: unsere Forderung – dritter Rentenpunkt!

Für mehr Rentengerechtigkeit fordert die KFD nach wie vor, dass Frauen, die vor 1992 Kinder geboren haben, ihre Erziehungsleistung mit drei Endgeldpunkten in der gesetzlichen Rentenversicherung anerkannt bekommen und nicht, wie bisher 2 Endgeldpunkte.

Im Mai 2018 haben wir von der KFD Schermbeck Listen in der Kirche ausgelegt und um die 200 Frauen haben unterschrieben und haben somit den Aufruf des KFD Bundesverbandes unterstützt. Insgesamt wurden 62.959 Unterschriften gesammelt und Anfang Juli wurden diese an unseren Bundesarbeitsminister Hubertus Heil übergeben.

Petra Besten heißen wir als „Neuzugang“ herzlich willkommen und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit !



72 STUNDEN UNS SCHICKT DER HIMMEL

23.-26. Mai 2019

Alle fünf Jahre organisiert die BDKJ eine 72-Stunden-Aktion unter dem Motto „Die Welt ein bisschen besser machen“, die Aktion im Jahre 2013 war ein großer Erfolg. Bei dieser Aktion haben 170.000 Jugendliche in Deutschland teilgenommen und viel zusammen erreicht.

Auch im Jahr 2019 findet wieder eine 72-Stunden-Aktion vom 23. – 26. Mai 2019 statt. Wir sind in der Planungsphase und haben an vier Aktionen gedacht:

1. Das Pfadfinderhaus Das Pfadfinderhaus wurde vor 21 Jahren eingeweiht. Während der 72 Std. Aktion soll nun ein neuer Weg gepflastert und ein Unterstand erbaut werden. Um diese Planung zum Erfolg werden zu lassen benötigen wir Spenden, helfende Hände und viele bunte Pflastersteine.

2. Anstrich im Billardraum: Regelmäßig, an jeden ersten Freitag im Monat, treffen sich ca. 20 Jugendliche beim FAT um gemeinsamen zu kochen, Filme zu schauen, zu spielen, usw.. Um den Billardraum für ihre Treffen attraktiver zu machen, will das FAT-Team diesen Raum neu streichen.

3. Friedhof: Vielen ist sicher schon aufgefallen, dass einige Gräber auf dem Friedhof nicht gut gepflegt sind. Um die zu unterstützen, denen es schwer fällt, die Gräber ihrer Angehörigen zu pflegen, werden die Firmlinge in der 72 Std. Aktion hier mithelfen.

4. Foto Ausstellung Aktion der Ehrenamtlichen: Unsere Gemeinde St. Ludgerus lebt von ehrenamtlicher Arbeit. Diese Arbeit ist gar nicht hoch genug zu schätzen, darum wollen wir bei der 72 Stunden Aktion einen Schwerpunkt auf die Personen legen, die sonst im Hintergrund arbeiten. Die Messdiener-Leiterrunde möchte von möglichst vielen ehrenamtlich Tätigen ein Foto und ein kurzes Interview machen. Die Ergebnisse sollen in der Kirche präsentiert werden. Das, aus den Einzelbildern zusammen gefügte Gesamtbild zeigt dann die Vielfalt des Ehrenamtes unserer Gemeinde.

Kommunionvorbereitung

Im November haben 46 Kinder mit der Kommunionvorbereitung begonnen. In kleinen Gruppen und auch mit allen zusammen treffen sie sich, um miteinander zu spielen, zu beten, Geschichten aus dem Leben Jesu kennenzulernen, Gottesdienste zu feiern und vieles mehr. Wir danken den Vätern und Müttern, die die Gruppen begleiten. Wir wünschen den Kommunionkindern, ihren Familien und den Katechet/innen, dass sie eine erfahrungsreiche und froh machende Zeit haben, dass sie erleben, dass Gott mit durchs Leben geht.

Alle aus der Gemeinde bitten wir, für unsere Erstkommunionkinder zu beten, dass sie den Glauben an Jesus Christus, sowie die Gemeinschaft untereinander und mit Gott als wertvoll für ihr Leben entdecken.

KONTINENT DER HOFFNUNG

Verantwortung wahrnehmen

Jugend in Lateinamerika



Spenden bitte an
Zentralrendantur
Stichwort „Adveniat“
DE60 4006 9363 0101 0059 00



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Kolpingsfamilie Schermbeck

Ein besonderer Höhepunkt des letzten Jahres war für uns die Feier aus Anlass der 25 jährigen Grundsteinlegung für die Kolpingbegegnungsstätte in der Widau. Seinerzeit hatte Frau Mathilde Spickermann das Grundstück samt Liegenschaft der Kirchengemeinde geschenkt, und unser Ehrenpräses Franz Gerd Stenneken hatte die Idee, dort eine Begegnungsstätte zu bauen. Diese wurde unter großem ehrenamtlichem Einsatz innerhalb von sieben Jahren errichtet und ist heute ein Ort der Begegnung für Familien, Vereine und natürlich für unsere Kolpingsfamilie.



Am 15.4.2018 feierten ca. 250 Personen nach einem Festgottesdienst auf dem weitläufigen Außengelände und in den schönen Räumlichkeiten ein tolles Fest bei hervorragendem Wetter.

Erinnerungen an die Bauzeit und die Entstehung des Hauses wurden aufgefrischt, und es gab ein Wiedersehen mit Unterstützern, Sponsoren, fleißigen Helfern und heutigen Nutzern der Begegnungsstätte. Der Sonnenschein und das Mitwirken der Pils`n Buam trugen dazu bei, dass es eine fröhliche Jubiläumsfeier wurde. Um das Haus auch weiterhin mit Leben zu füllen, beabsichtigen wir im nächsten Jahr einen Familienkreis zu gründen, bei dem jungen Familien die Gelegenheit gegeben werden soll, Haus und Außengelände auf vielfältige Weise zu nutzen. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne schon jetzt an die Mitglieder des Kolpingvorstandes wenden.

In Kooperation mit missio ruft das Kolpingwerk Deutschland zur Sammlung alter, nicht mehr benötigter Handys auf. Sie sollen recycelt werden, um so die wertvollen Rohstoffe zu gewinnen und weiter zu verwenden. Der Erlös fließt zu gleichen Teilen missio und dem Kolpingwerk Deutschland zu und dient Hilfsprojekten im Kongo und der Bekämpfung von Fluchtursachen.

Wir sammeln alte Handys beim Marktplatz der Hilfe an unserem Stand, beim Kolpinggedenktag und in der katholischen öffentlichen Bücherei während der Öffnungszeiten.

*Eine frohe besinnliche Adventszeit wünscht die
Kolpingsfamilie Schermbeck*

Messdiener-Ferienlager

Auch dieses Jahr hieß es wieder: Auf ins Messdienerlager! 51 Messdiener, darunter 18 Leiter, machten sich am 22.06.2018 auf den Weg nach Wipperfürth. Vor Ort hieß es erstmal Betten beziehen und Zimmer verteilen. Kurz danach startete das Wochenende auch schon mit einem Kennlernspiel. Nach dem Abendessen zeigten die verschiedenen Messdienergruppen selbst gedrehte Filmsequenzen, die diese schon in ihren Gruppenstunden vorbereitet hatten. Für alle anderen hieß es dann: Filme erraten! Dabei wurde viel gelacht und wir hatten viel Spaß. So neigte sich der erste Tag auch schon dem Ende zu.



Nach der Bekanntgabe der Platzierung des Leitersuchspiels, hatte man noch ein wenig Zeit vor dem Schlafengehen zu spielen. Ein langer Tag ging zu Ende, doch die Nacht war nur kurz, denn eine Nachtwanderung stand an.



Der nächste Morgen wurde von Xavier Mupala und Petra Triptrap gestaltet und endete mit einem gemeinsamen Singen. Nach dem Mittagessen wurden die Jugendlichen in Kleingruppen aufgeteilt und die Messdienerleiter verkleideten sich, um zum Beispiel in die Rolle eines Bauarbeiters oder einer Oma zu schlüpfen, denn das Leitersuchspiel stand an. Die Kleingruppen verstreuten sich in der Stadt und machten sich auf die Leitersuche, die dann auch erfolgreich verlief. Das Motto des Abends hieß „Klein gegen Groß“. Dabei traten die Kinder in verschiedenen Disziplinen gegen die Leiter an und versuchten sich somit, Punkte zu erkämpfen.

Danach war dann aber wirklich Schlafenszeit. Am letzten Morgen, den 24.06.2018, wurde nach dem Frühstück eine Bastelaktion gestartet. Die Kinder konnten sich selber Armbänder basteln und diese mit

Stempel verzieren. Schon kurz darauf wurde der Gottesdienst gefeiert und die letzten Koffer gepackt. Die anschließende Busfahrt verlief im Gegensatz zur Hinfahrt sehr ruhig, denn alle waren erschöpft von dem Wochenende. Somit brachten wir müde, aber zufriedene Kinder wieder heim nach Schermbeck.

Seniorentreff St. Ludgerus



Jeden Mittwoch gegen 14Uhr zieht der Duft von frisch aufgebrühtem Kaffee durch die kleine Bücherei im Pfarrheim. In den nächsten Minuten treffen um die zwanzig Seniorinnen ein. Man erwartet sie schon. Ein Team von acht ehrenamtlichen Helfern hat inzwischen die Tische gedeckt und geschmückt, Kuchen oder Schnittchen fürs Kaffeetrinken bereitet und ein Programm für den Nachmittag erstellt. Bevor es offiziell losgeht, haben sich alle schon begrüßt und die ersten Neuigkeiten ausgetauscht.

Unser Programm ist bunt und abwechslungsreich. Einmal im Monat kommt Pastor Xavier und feiert mit uns die heilige Messe. Danach feiern wir mit Gedichten und Gesang die Geburtstagskinder des Monats. An den anderen Tagen wird gespielt, gerätselt, getanzt (natürlich im Sitzen) oder gesungen. Wir machen Atemübungen, Gedächtnistraining oder leichte Gymnastik. Manchmal besprechen wir ausgewählte Themen, hören Musik oder lernen verschiedene Persönlichkeiten kennen. Dann gibt es noch die besonderen Tage: die Ausflüge in die Umgebung, die Weihnachtsfeier oder unser Karnevalsfest.

In diesem Jahr haben wir das Schloss Lembeck zur Rhododendrenblüte besucht.

Im Juli gab es Kaffee und Kuchen in Gahlen.

Im September haben wir auf dem Annaberg in Haltern mit Pastor Xavier die heilige Messe gefeiert.

Ganz herzlich möchten wir Seniorinnen und auch Senioren einladen, zu uns zu kommen und in unserem Kreis mitzumachen.

Der Seniorentreff findet jeden Mittwoch – außer in den Schulferien – von 14.30Uhr bis 16.30Uhr statt. Der Unkostenbeitrag beträgt für Kaffee, Kuchen bzw. Schnittchen zwei Euro am Nachmittag.

Kommen Sie gerne dazu und genießen Sie zwei abwechslungsreiche und muntere Stunden.

Für das gesamte Team
A. Unterberg

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	8.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag (Marienkapelle)	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Mittwoch	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Kapelle)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

Jeden 2. Donnerstag im Monat kfd-Messe
Jeden 3. Donnerstag im Monat Kolpingmesse

Tauf feiern: jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Offene Kirche: Die Kirche ist werktags am Seiteneingang geöffnet
von 11.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 16.00 Uhr

Sonstige Öffnungszeiten

Pfarrbüro	9.00 - 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 15.00 - 18.00 Uhr Dienstag, Donnerstag (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)
Bücherei	9.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr Montag und Donnerstag 9.30 - 12.30 Uhr Samstag 11.30 - 12.30 Uhr Samstag (in den Ferien und an Feiertagen geschlossen)
Eine-Welt-Laden	11.30 - 12.30 Uhr sonntags (in den Schulferien geschlossen)
Kleiderkammer	15.00 - 17.00 Uhr jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat (in den Schulferien geschlossen) auf Anfrage: Monika Schmidt Tel.: 3782

Eine-Welt-Laden

Ausgezeichnete Fair Trade-Produkte im Eine-Welt-Laden Schermbeck.

Wir beziehen unsere Waren von den Fairhandelspartnern GEPA und El Puente.

Die GEPA ist die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt. Zu den Gesellschaftern gehören u.a. MISEREOR und Brot für die Welt. Die Produkte der GEPA mit dem „fair+ Siegel“ erfüllen deutlich höhere Standards als die anderen fair trade Produkte.

Viele GEPA-Produkte erhielten gute Testnoten von Stiftung Warentest, ÖKO-Test oder anderen Experten-Jurys.

Mit sehr gut oder gut wurden bewertet: Café Sereno (entkoffeiniert), Bio Chai-Tee, Zarte Bitter Schokolade 70%, Bio-Assam Tee, Bio Pfefferminztee, Bio Cashewnüsse, Bio Café Yungas, Biowein Lautaro Chile Cabernet, die Bio-Schokolade Grand Noir Feinherb und andere.

Unser beliebter Café Organico erhielt den deutschen Nachhaltigkeitspreis.



Was bedeutet „Nachhaltigkeit“ ?

Mit den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sind im Wesentlichen gemeint:

1. Ökologische Nachhaltigkeit:

Sie orientiert sich an dem wichtigen Gedanken, keinen Raubbau an der Natur zu betreiben. Ökologisch nachhaltig wäre eine Lebensweise, die die natür-

lichen Lebensgrundlagen nur in dem Maße beansprucht, wie diese sich regenerieren.

2. Ökonomische Nachhaltigkeit:

Eine Gesellschaft sollte wirtschaftlich nicht über ihre Verhältnisse leben, da dies zwangsläufig zu Einbußen der nachkommenden Generation führen würde. Allgemein gilt eine Wirtschaftsweise dann als nachhaltig, wenn sie dauerhaft betrieben werden kann.

3. Soziale Nachhaltigkeit:

Ein Staat oder eine Gesellschaft sollte so organisiert sein, dass sich die sozialen Spannungen in Grenzen halten und Konflikte nicht eskalieren, sondern auf friedlichem und zivilem Wege ausgetragen werden können.

El Puente

Der zweite große Importeur von Produkten des Fairen Handels ist El Puente.

Als Brücke (span.:el puente) zwischen Nord und Süd fördert die Organisation des partnerschaftlichen Handels Kleinbetriebe und Kooperativen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Begleitend zum Warenhandel betreibt El Puente entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit. Sie unterstützt Projekte wie Kooperativen, Selbsthilfegruppen oder Familienbetriebe.

Geben auch Sie den Kleinbauern und Handwerkern in den Entwicklungsländern eine Chance indem sie im Eine-Welt-Laden Schermbeck ihre Produkte kaufen!

Der Eine-Welt-Laden in der Pfarrbücherei an der Erler Straße ist geöffnet: Sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr und werktags zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Geburtstage

**Allen die Geburtstag haben, gratulieren wir von Herzen.
In der Internet-Fassung können die Geburtstage aus Datenschutz-Gründen
nicht wiedergegeben werden.**

Kerala - Naturkatastrophe

Für die schweren Schäden in der Heimat von Pater Antoni, der seit einigen Jahren in der Pfarrgemeinde St. Anna, Neuenkirchen, tätig ist, wurden von Schermbecker Spendern 10.065 €, an die Pfarrgemeinde St. Anna überwiesen. Die Spenden wurden von dort

weitergeleitet an den Orden von P. Antoni, mit der Zweckbestimmung, das Geld für den Wiederaufbau in seinem Heimatdorf Kayalpuram Pulincunnu, Kerala zu verwenden.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

e-mail: stludgerus-altschermbeck@bistum-muenster.de
Internet: www.sankt-ludgerus.com

9569825 0151 50409464	Pfarrer Pastor	Klaus Honermann Xavier Muppala	Pastoratsweg 10 Alte Dorstener Str. 9
4291 39544	Pfarrbüro Fax-Nr. Pfarrbüro	Ulrike Schild email: stludgerus-altschermbeck@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
8579316 2360	Diakon Diakon	Karl Haßlinghaus Ekkehard Liesmann	Marellenkämpe 53 Ludgerusstr. 5
9569823	Pastoralreferentin	Birgit Gerhards	Pastoratsweg 10
911-0 954051	Marienheim Haus Kilian	Klaus Optenhövel, Heimltg. Fr. Förster Fr. Schulte-Kellinghaus	Erler Str. 25 Erler Str. 23
2527 3025	KiTa St. Ludgerus KiTa St. Kilian	Ursula Heinemann Michaela Schult	Heggenkamp 25 Joh.-v.-Recke-Str. 25
5226 5020 5900	Kirchenvorstand Beauftragte Kirchenvorst. Pfarrreirat	Bernd Becker Ulla Underberg Christine Wolf	Schembusch 4 Lönsweg 11 Kapellenweg 7
01789371035 448588	Kirchenmusiker u.Küster Küster	Josef Breuer Gisela Buers	Heggenkamp 24 Hoher Weg 5
2360 5555 2696 2712	Blumenschmuck Kirchplatz Friedhof Senioren	Maria Liesmann Norbert u. Cornelia Wobbe Klaus Speckamp Annemarie Unterberg	Ludgerusstr. 5 Marellenkämpe 55 Lessingstr. 5 Brucchstr. 42
4012 912348 8579316	KöB KöB KöB	Monika Schlebusch Christina Geurts Petra Haßlinghaus	Erler Str. 9 Goethestr. 36 Marellenkämpe 53
4291 956466 02064/449360	Gemeinde-Caritas Caritas Sozialstation Essen auf Rädern	Pfarrbüro – Ulrike Schild Claudia Gertzmann Caritas Dinslaken	Weseler Str. 1
3620 2624	Besucherdienst Senioren Kleiderkammer	Margret Funck Christa Sühling	Joh-v-d-Recke-Str.45 Kapellenweg 30

4880	K A B	Hubert Schäpers	Schollkamp 4
3144	Kolping	Christa Hülsdünker	Bösenberg 48
2397	Kolp.-Begegn.Stätte e.V.	Martin Thiemann	Ludgerusstr. 47
2397	Kolp.-Begegn.Belegung	Martin Thiemann	Ludgerusstr. 47
4869	Messdiener/innen	Sophia Pohlhuis	Pötttekamp 13
1753	Messdiener/innen	Manuel Diekhoff	Erler Str. 131
39466	Messdiener/innen	Nele Mast	Goethestr. 24
0160 970 385 50	DPSG	Nadine Anschütz	
0157 72099471	DPSG	Stephan Breil	Kettches Hee 13
0176 83137493	DPSG	Annemarie Schüssler	Schetterstr. 39
	DPSG Haus	vermietung@dpsg-schermbeck.de	
3148	Kirchenchor	Engelbert Bikowski	Overhagen 3
0178 9371035	da capo	Josef Breuer	Heggenkamp 24
0178 9371035	Jugend-/Kinderchor	Josef Breuer	Heggenkamp 24
5226	Kath.Frauengemeinsch.	Petra Becker	Schembusch 4
2749	Kath. Landfrauen	Marlies Weßel	Erler Str. 113
4012	Kath. Landfrauen	Agnes Cornelis	Rüster Weg 14
0157 81799902	Kath. Landjugend	Malin Baumeister	Schulweg 53
0157 81583716	Kath. Landjugend	Janik Tasse	Nottkamp 178
4039	Landfrauen 1. Vors.	Lydia Wilkskamp	Worthuesweg 9
1423	Landfrauen 2. Vors.	Ursula Roring	Rüster Weg 4
956869	Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg	Heinrich-v-Gemen
39279	Eine-Welt-Kreis	Bernd Platzköster	Weseler Str. 5d
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann	Ludgerusstr. 5
2749	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel	Erler Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els	Schetterstr. 28
955214	Elternkreis behinderter und nichtbeh. Kinder	Anke Hoyer	Lönsweg 13
1650	„Frauen nach Krebs“	Wilma Heßling	Goethestr. 3

Weihnachten

